

SWISSMETAL Medienmitteilung

Dornach, 19. Dezember 2008

Swissmetal – Lagebeurteilung und Ausblick zum Jahresende

Aufgrund der derzeitigen, in seiner Dimension nicht klar einschätzbaren Weltwirtschaftskrise hat Swissmetal Massnahmen für verschiedene konjunkturelle Szenarien entwickelt. Swissmetal verkauft dabei ihre Produkte an eine Vielzahl von Sektoren, die unterschiedliche Tendenzen und Dynamiken aufweisen. Das Unternehmen erwartet auf Basis des heutigen Kenntnisstands weiterhin ein ausgeglichenes Ergebnis für 2008. Sobald sich die Weltwirtschaft wieder erholt, sollte Swissmetal das Erzielen eines soliden Gewinns möglich sein, da das industrielle Umbauprogramm und die wesentlichen Restrukturierungsmassnahmen im Wesentlichen abgeschlossen sind. Swissmetal hält uneingeschränkt an seinem Ziel einer Kapitalrendite von 9% nach Steuern fest.

Das Jahr 2009 ist aufgrund der derzeitigen Weltwirtschaftskrise und seiner nicht vorhersehbaren Einflüsse auf den industriellen Sektor äusserst schwer einzuschätzen.

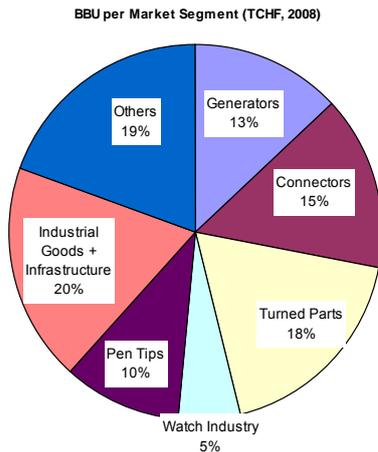
Die allgemeine Konjunkturabschwächung ist im vierten Quartal 2008 auch in der Buntmetallbranche angekommen. Sie ist aber je nach Absatzmarkt sehr unterschiedlich und ihre Schwere und Dauer lässt sich aufgrund des heutigen Wissens noch nicht abschätzen. Swissmetal bereitet sich darum intensiv auf unterschiedliche Nachfrage-Szenarien vor. Zu diesen Szenarien hat Swissmetal Massnahmenpläne entwickelt, die bei Bedarf ausgeführt werden können.

Üblicherweise macht Swissmetal aufgrund der Zyklizität des Geschäfts keine Kurzfristprognosen sondern konzentriert sich auf die Kommunikation seiner Mittel- bis Langfristziele. Im Zentrum steht hier das Ziel, im Rahmen des strategischen Umbauprogramms 2006-2010 im Zieljahr 2010 eine Kapitalrendite von 9% nach Steuern zu erreichen.

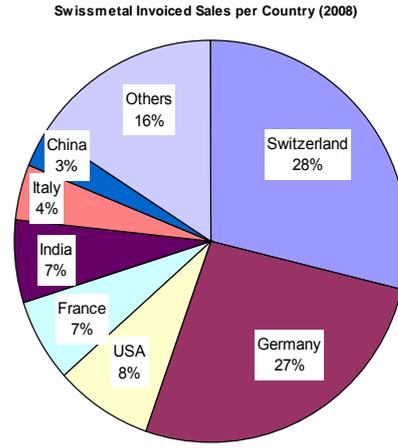
Um Investoren und andere interessierte Kreise in dieser aussergewöhnlichen weltwirtschaftlichen Situation in die Lage zu versetzen, die aktuelle Situation und die Perspektiven von Swissmetal möglichst gut einschätzen zu können, informiert Swissmetal nachstehend etwas detaillierter als üblich über die wesentlichen Absatzmärkte von Swissmetal, stellt Massnahmen für verschiedene konjunkturelle Szenarien vor und wagt eine Prognose von Umsatz und Ergebnis für 2008 sowie einen Ausblick in die weitere Zukunft.

Swissmetal – Konjunkturelles Chancen- und Risikoprofil

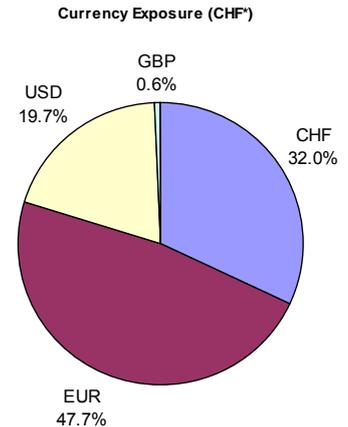
Aufteilung des BBU nach Märkten
(TCHF Januar bis November 2008)



Aufteilung des BBU nach Ländern
(CHF Januar bis November 2008)



Aufteilung des BBU nach Währungen
(Januar bis November 2008)



*Stichtagskurs gemäss Oanda.com von 11.12.2008

Im Segment Generatorenbau besitzt Swissmetal bezüglich Technologie und Marktanteil eine führende Stellung und konnte in den letzten Jahren erfreuliche Wachstumsraten verzeichnen, im Geschäftsjahr 2008 ca. 10%. Die geographischen Absatzgebiete des Segments Generatorenbau erstrecken sich über sämtliche Kontinente hinweg. Vor allem in den aufstrebenden asiatischen Wirtschaftsgebieten sowie in Osteuropa besteht ein enormer Investitionsbedarf. Aus diesem Grund ist der Markt konjunkturell sehr robust und wir erwarten auch für 2009 einen kräftigen Zuwachs.

Drähte und Stangen für elektronische Steckverbinder zählen zu den dynamischsten Märkten, in denen Swissmetal tätig ist. Die Swissmetal-Produkte werden von unseren Kunden zu Präzisions-Steckverbindern verarbeitet, die dann zu ca. 50% in der Telekommunikation, der Elektronik und der Informationstechnologie Anwendung finden und zu ca. 40% in der Luft- und Raumfahrtindustrie und Verteidigung. Die Zyklizität dieses Markts ist insbesondere im Bereich von hochwertigen Steckverbindern relativ gering. Swissmetal bietet als Technologieführer in diesem Segment ein breites Spektrum von Speziallegierungen an, von denen einige bedeutende Alleinstellungsmerkmale aufweisen. Zu erwähnen wäre hier als Beispiel die Legierung NP6, die in der Industrie eine sehr grosse Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat, weil sie in gewissen Anwendungen in der Lage ist, Beryllium-Legierungen zu substituieren. Swissmetal konnte in diesem Markt bis heute noch keinen Rückgang der Nachfrage feststellen und beabsichtigt eine Steigerung des Marktanteils in den kommenden Jahren.

Drähte und Stangen, sowie kleine Präzisionsrohre für die Dreh- und Bohrtechnik, im Jargon mit „Décolletage“ bezeichnet, sind seit jeher für Swissmetal ein wichtiges Marktsegment. Swissmetal besitzt in der Fertigung dieser Produkte langjähriges, weltbekanntes Know-how. Im Bereich der anspruchsvollen Spezialprodukte für die Décolletage sowie in weiter bearbeiteten oder veredelten Produkten stellt sich Swissmetal auf eine weitere Steigerung des Marktanteils ein. Technische Teile aus der Décolletage-Fertigung finden in unzähligen verschiedenen Industrien Anwendung. Wir schätzen, dass Swissmetal-Produkte zu ca. 40% in die Automobilindustrie gehen, zu ca. 20% in Maschinenbau, zu ca. 10% in Informationstechnologie und Telekommunikation, zu ca. 5% in Luft- und Raumfahrt und Verteidigung, und zu ca. 5% in die Uhrenindustrie. Der Décolletagemarkt ist

von einer mittleren bis hohen Konjunkturabhängigkeit charakterisiert. Er zeigte in den vergangenen zwei Monaten einen Rückgang von rund 40%. Wir erwarten, dass sich der Markt weiterhin entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Lage entwickeln wird.

Swissmetal stellt spezielle Legierungen für die Uhrenindustrie her, die in Form von Stangen und Bändern geliefert werden. Dies ist ebenfalls ein wichtiger Markt für Swissmetal. Hier haben wir vom spezifischen Know-how her und aus Tradition ebenfalls eine führende Stellung. Die Uhrenindustrie weist ebenfalls eine mittlere Konjunkturabhängigkeit auf und der Auftragseingang liegt im Moment gleichermaßen unter den Erwartungen. Hingegen wissen wir, dass die Schweizer Uhrenindustrie eine sehr robuste Marktposition hat und wir erwarten, dass dieser Markt relativ rasch zu einer guten Auftragslage zurückfinden wird.

Im Markt für Drähte und Rohlinge für die Kugelschreiberindustrie ist Swissmetal seit vielen Jahren Marktführer und hat im Preis-Leistungsverhältnis die Nase vorn. Das von Swissmetal angebotene Neusilber, eine Kupferlegierung mit heller Silberfarbe, weist gegenüber Stahl-Kugelschreiberspitzen deutliche Vorteile auf. Der wegen der zunehmenden Alphabetisierung der Bevölkerung in der Dritten Welt und in Schwellenländern stark wachsende Markt wird fast ausschliesslich aus Produktionsstätten in Indien, China, Schweiz und Frankreich bedient. In all diesen Märkten ist Swissmetal sehr gut etabliert, stellt aber im Bereich der weniger anspruchsvollen Drähte und Rohlinge eine zunehmende Konkurrenz aus Billiglohnländern fest. Auch in dieser Industrie hat sich in den letzten Monaten eine Abkühlung der Geschäftstätigkeit eingestellt, die sich wahrscheinlich parallel zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung fortsetzen wird.

Profile, Stangen und Hohlstangen für industrielle Güter und Infrastruktur werden von Swissmetal aus Messing und vielen Speziallegierungen angeboten. Als Anbieter von Speziallegierungen kann Swissmetal einen gewissen Marktanteil verteidigen. Der Massenmarkt der Messingprodukte wandert aber zunehmend nach Asien ab. Er ist zudem als sehr zyklisch einzustufen. Bei den Spezialprodukten gibt es aber eine Reihe von Anwendungen, bei denen Swissmetal eine vorzügliche Technologieposition besitzt und von einer jahrelangen Erfahrung und hohen Kundenbindung aus gemeinsamen Entwicklungsprozessen mit Kunden profitieren kann. In diesem Zusammenhang zu erwähnen wären etwa die Speziallegierungen für elektrische Eisenbahnen, Profile für Elektromagnete, Induktionsöfen, Magnetresonanztomographen und Supraleiter, Spezialprofile für Sicherheitsschlösser, Profile für Maschinen- und Apparatebau, und Profile für medizinische Geräte. Einige dieser Märkte sind eher konjunkturabhängig, während andere, wie z.B. die elektrischen Eisenbahnen, sich sogar antizyklisch verhalten. Insgesamt stellen wir in dieser Gruppe von Märkten eine weniger ausgeprägte Reaktion auf die Weltwirtschaft fest.

Die zuvor erwähnten 6 Märkte vermögen etwa 80% des Umsatzes von Swissmetal zu erklären. Neben diesen Anwendungsgebieten ist Swissmetal sehr gut diversifiziert. Dies ergibt sich aus der Natur des Kupfers, das aufgrund seiner besonderen elektrischen, thermischen, mechanischen, chemischen, antikorrosiven und nicht zuletzt auch optischen Eigenschaften unzählige Anwendungen kennt. In der strategischen Unternehmensplanung unterscheiden wir deshalb einige weitere Märkte, die zum Teil sehr untypische Konjunkturzyklen aufweisen. In diesem Zusammenhang wären etwa Architekturwendungen, Batteriestifte, Anwendungen für die Schweiss- und Löttechnik sowie Schlüsselbänder oder Rohre für Musikinstrumentebau zu nennen.

Massnahmen für verschiedene konjunkturelle Szenarien

Auch wenn der Auftragseingang in den ersten 10 Monaten von 2008 sehr erfreulich war, spürt auch Swissmetal seit einigen Wochen eine Beeinträchtigung der Nachfrage in einigen Absatzmärkten. Das Ausmass dieses neuen Trends ist heute noch nicht absehbar. Swissmetal wird je nach Bedarf proaktiv aber auch wohl dosiert auf die folgenden Massnahmen zurückgreifen:

- Abbau der in Zeiten hoher Nachfrage aufgebauten Überstunden-Konten und der Urlaubstage
- Reduktion der Temporärkräfte
- Vorübergehende Kurzarbeit in Einzelbereichen der Werke oder als Standort insgesamt. Swissmetal steht mit den kantonalen Behörden und den Arbeitnehmervertretungen in Kontakt, um die Möglichkeit von Kurzarbeit zu schaffen. Erste Kurzarbeitsphasen in Lüdenscheid und Reconvilier wurden bereits konkret angeordnet.
- Im Extremfall: Temporäre Stilllegung einzelner Anlagen sowie erneute personelle Restrukturierungsmassnahmen. Dies gilt es möglichst zu vermeiden.

Ausblick

Swissmetal wird das Geschäftsjahr 2008 aus heutiger Sicht mit einem Bruttobearbeitungsumsatz der produzierenden Werke von ca. CHF 110 Mio. und einem Handelsumsatz von ca. CHF 22 Mio. beenden. Swissmetal rechnet weiterhin mit einem ausgeglichenen Ergebnis für 2008.

Für das Jahr 2009 stellt sich Swissmetal aufgrund der weltwirtschaftlichen Gesamtlage auf ein weiteres, besonders herausforderndes Jahr ein. Dabei bereitet sich das Unternehmen auf Situationen geringerer Nachfrage unterschiedlicher Dimensionen vor.

Sobald sich die Weltwirtschaft wieder erholt, sollte für Swissmetal das Erzielen eines soliden Gewinns möglich sein, da das industrielle Umbauprogramm und die wesentlichen Restrukturierungsmassnahmen im Wesentlichen abgeschlossen sind. Swissmetal hält uneingeschränkt an seinem Ziel einer Kapitalrendite von 9% nach Steuern fest. Dieses Ziel kann dann bereits wie geplant in 2010 vollständig erreicht werden, wenn die konjunkturelle Lage bis dahin wieder ein in den vergangenen Jahren übliches Niveau erreicht.

Wesentliche Elemente des strategischen Umbaus von Swissmetal über die Jahre 2006-2010 sind mittlerweile abgeschlossen. Das im Jahr 2005 angekündigte industrielle Konzept und damit verbundene Investitionsprogramm für die Schweizer Werke Dornach und Reconvilier ist nahezu abgeschlossen. Der Fokus auf innovative und anspruchsvolle Spezialitätenprodukte erfolgt stetig. Die Innovationsarbeit richtet sich vor allem auf die Entwicklung von Hochleistungsprodukten auf Basis anspruchsvoller Legierungen und Formen. Swissmetal arbeitet beispielsweise an neuen Aluminiumbronze-Legierungen. Diese sind in der Luftfahrtindustrie aber auch in der Ölindustrie als hochfeste Werkstoffe sehr gefragt.

Sehr erfreulich entwickeln sich die bei Swissmetal erfundenen Dachziegel aus Baubronze, die es gestatten, die Umgebungswärme für wärmepumpenbasierte Heizsysteme von Häusern zu nutzen. Die seit einigen Monaten laufenden Testinstallationen zeigen, dass das Produkt nicht nur in Designaspekten begeistert sondern darüber hinaus die erwarteten Leistungswerte deutlich übertrifft, dies

sogar bei schwierigen Witterungsbedingungen. Der Markteintritt wird voraussichtlich im kommenden Jahr erfolgen. Es zeichnet sich bereits jetzt eine enorme Nachfrage ab.

Swissmetal engagiert sich weiterhin im Konsolidierungsprozess der Kupferhalbzeugindustrie. Der Einbruch der Nachfrage aufgrund der Weltwirtschaftskrise stellt alle Marktteilnehmer vor grosse Herausforderungen, erzeugt aber auch eine zusätzliche Dynamik im Konsolidierungsprozess. Swissmetal hält die Augen offen und verfolgt Opportunitäten besonnen, aber auch konsequent. Weiterhin bleibt Ziel, über den strategischen Umbau der bestehenden Swissmetal sowie über Konsolidierungsschritte einen Beitrag zum Entstehen eines führenden globalen Anbieters von hochwertigen Spezialitätenprodukten auf Basis von Kupfer und Kupferlegierungen zu leisten.

Swissmetal produziert und vertreibt weltweit hochwertige Spezialprodukte aus Kupfer und Kupferlegierungen, die vor allem in der Elektronik-, Telekommunikations-, Luftfahrt-, Erdöl-, Automobil-, Schreibwaren- und Uhrenindustrie sowie im Architekturbereich ihre Anwendung finden. Im Geschäftsjahr 2007 erzielte Swissmetal einen Umsatz von CHF 407.0 Mio. Per Ende November 2008 hatte das Unternehmen 702 Vollzeitbeschäftigte. Swissmetal, mit Sitz in Dornach (Schweiz), ist unter der Bezeichnung Swissmetal Holding AG an der SWX Swiss Exchange kotiert.

Kontakt:

Sam V. Furrer, Chief Development Officer, Head of Corporate Communications

Raiko Lehmann, Manager Corporate Communications, Telefon: +41 61 705 36 36